

Bobinger Nachrichten

Juli 2017

Informationen für Bobingen
und seine Stadtteile Siedlung, Straßberg, Reinhartshausen, Burgwalden, Waldberg und Kreuzanger



Endlich Ferien - ab in den Urlaub!



Wir brauchen mehr Bauplätze für Familien

Die große Nachfrage nach Baugrundstücken ist auch in Bobingen spürbar. Für sieben angebotene Bauplätze in der Point gab es kürzlich knapp 80 Bewerber. Die Ausweisung weiterer 27 Bauplätze in der Siedlung ist die richtige Entscheidung. Der Verkauf wird wohl Ende 2018 erfolgen können. Die CSU hat den Antrag gestellt, dass die Erschließung zügiger voran geht.

Von Wachstumsregion profitieren

Nach Ansicht der CSU Bobingen wird sich in den nächsten Jahren der Wirtschaftsraum positiv verändern. Alleine durch die Entstehung der Uniklinik Augsburg wird es eine Vielzahl von Arbeitnehmern geben, die in der Region Wohnraum be-

nötigen. Auch der Augsburg Innovationspark und die vielen Institute ziehen schon jetzt hochqualifizierte Menschen in die Region. Aus diesem Grund ist es wichtig, den Menschen mit einem gehobenen und gesicherten Einkommen eine Heimat in Bobingen zu geben. Davon profitiert nicht nur der städtische Haushalt durch die Anteile der Einkommensteuer, sondern auch weitere Einrichtungen wie Kinderkrippen und Kindergärten, Schule und Vereine.

Gesunde Bevölkerungsentwicklung

Die Stadt Bobingen hat im sozialen Wohnungsbau bereits die Weichen gestellt. Ein Objekt in der Südlichen Fraunhoferstraße ist beschlossen, drei Gebäudeteile sollen im Bereich Greif-/Koloniestraße

entstehen. Für die CSU Bobingen ist dies eine richtige Vorgehensweise, jedoch muss es eine gesunde Mischung bei der Bevölkerungsentwicklung geben. Dies erreicht man am besten, wenn für Familien Baugrundstücke zur Bebauung mit Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften angeboten werden.

Antrag für ein Konzept

Zusammen mit den Fraktionen der FBU, den Freien Wählern sowie Bündnis 90/Die Grünen hat die CSU Stadtratsfraktion den Antrag gestellt, dass ein Konzept für Bobingen und die Stadtteile entwickelt wird. Dabei sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie in den nächsten Jahren Flächen erworben und zum Bauland entwickelt werden können. Die Mittel dafür sollen im nächsten Haushaltsplan bereitgestellt werden.

CSU Ortsvorstand einstimmig im Amt bestätigt

Im Turnus von zwei Jahren wird der Vorstand der CSU Bobingen von den Mitgliedern gewählt. Die Ortsvorsitzende Miriam Streit und ihre Stellvertreter Erich Burger, Elisabeth König und Philipp Wittek wurden ohne Gegenstimme in ihrem Amt bestätigt.

Hervorragende Ergebnisse erhielten auch der Schatzmeister Gerhard Streit und der Schriftführer Jürgen Strampp - einstimmig bei einer Enthaltung. Alle Beisitzer des Ortsvorstandes wurden mit einer großen Mehrheit im Amt bestätigt bzw. neu gewählt. Alle anwesenden Gewählten stellten sich mit Ortsverbandsvorsitzenden Miriam Streit (Bildmitte) zu einem Foto bereit.



Voranzeige: „Bienen - wie wichtig sind sie für die Menschen?“ Das ist Thema einer Veranstaltung am 7. 11. 17 ab 19 Uhr im Laurentiushaus.



Ehrung langjähriger Mitglieder

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2017 wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. So bedankte sich (im Bild von rechts) Vorsitzende Miriam Streit bei Anton Schaller (45 Jahre), Georg Bucher (45 Jahre), Wilbert Kemper (15 Jahre) und Hannelore Dangl (40 Jahre) für ihre Treue zum Ortsverband der CSU Bobingen. „Unterstützen Sie weiterhin unsere Arbeit. Wir freuen sehr darüber, dass wir immer auf Sie zählen können.“

Dass die Kasse der Bobinger CSU stimmt, dafür sorgt Schatzmeister Gerhard Streit (links im Bild). Und dies seit mittlerweile zehn Jahren. Für seinen großen Einsatz und die zuverlässige Arbeit überreichte ihm die Vorsitzende des Ortsverbandes die Ehrenraute.

Bobinger halten zusammen!

Der Zusammenhalt in einer Gemeinschaft ist entscheidend für ein gutes Zusammenleben. Gerade in Bobingen engagieren sich viele Bürger ehrenamtlich in einer Vielzahl von verschiedenen Projekten. Die CSU Bobingen verleiht deshalb regelmäßig den Nachbarschaftshilfepreis. Dieser ist auf 500 € dotiert.

Dieses Jahr konnten zwei Preisträger ernannt werden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der CSU Bobingen im Gasthof Sonne wurde mit Walter Meier der erste Preisträger geehrt. „Wenn irgendeine handwerkliche Leistung nachgefragt wird, kann ich mich voll und ganz auf ihn verlassen“ meinte Sabine Frenkenberger von der Nachbarschaftshilfe Bobingen. Auch geht der 67-jährige Bobinger einer Seniorin beim Einkaufen zur Hand oder begleitet sie zum Arzt. Gemeinsam mit dem Zweiten Bürgermeister Klaus Förster überreichte ihm die Ortsvorsitzende Miriam Streit einen symbolischen Scheck in Höhe von 250 €.



Gewerbetreibende brauchen wieder Vertrauen und Verlässlichkeit

In den letzten Monaten wurden etliche Fälle im Bauausschuss behandelt, wo für eine Gewerbeimmobilie samt Betriebsleiterwohnung eine Nutzungsänderung beantragt wurde. Dies ist beispielsweise dann erforderlich, wenn ein Gewerbetreibender an einen Nachfolger verkaufen möchte und somit ein anderes Gewerbe ausgeübt werden soll.

Unterschiedliche Ansichten gab es dabei immer mit der Betriebsleiterwohnung. Während die Verwaltung der Auffassung war, hier strenge Maßstäbe anzulegen und nur solche zuzulassen, wenn es der Betrieb zwingend erforderlich macht, war die Stadtratsfraktion der CSU der Meinung, dass bestehende Betriebsleiterwohnungen auch bei einem anderen Gewerbe zugelassen werden sollen.

Signal an die Gewerbetreibenden

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben sich in Bobingen Gewerbetreibende angesiedelt, die eine Betriebsleiterwohnung errichteten. Damals waren die Hürden für die Schaffung von privater Wohnfläche im Gewerbegebiet nicht allzu hoch, und so entstanden etliche dieser

Betriebsleiterwohnungen. Auch wenn heutzutage die Zulässigkeit von Wohnen beim Betrieb skeptischer gesehen wird, wäre es aus Sicht der CSU nicht gerecht, bestehende Wohnungen nicht mehr zu privaten Zwecken zuzulassen. Momentan müssen Gewerbetreibende befürchten, dass sie ihre errichtete Immobilie samt Betriebsleiterwohnung nicht oder nur schwer weiter veräußern können. Wenn ein Käufer diese nicht mehr nutzen darf, dann entspricht dies einem starken Wertverlust der Bestandsimmobilie.

Klare Regelung erforderlich

Die CSU Bobingen möchte aus diesem Grund klare Regelungen und Verlässlichkeit bei den Bobinger Gewerbetreibenden herstellen. Zusammen mit den Fraktionen der FBU, den Freien Wählern sowie Bündnis 90/Die Grünen hat die CSU Stadtratsfraktion den Antrag gestellt, dass bei einer Nutzungsänderung des Gewerbebetriebs die bestehende Betriebsleiterwohnung auch weiterhin zu diesem Zweck genutzt werden darf, wenn beispielsweise keine baulichen Veränderungen erfolgen oder die private Wohnfläche

nicht vergrößert wird. Die Zulässigkeit des Gewerbes wird vorausgesetzt. Diese Regelung soll die Verwaltung ermächtigen, Nutzungsänderungen zu genehmigen, ohne dass immer wieder vergleichbare Fälle im Bauausschuss behandelt werden müssen.

Betriebsleiterwohnungen auch bei verbleibenden Gewerbegrundstücken

In den Bobinger Gewerbegebieten sind in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Betriebsleiterwohnungen genehmigt worden, da der jeweilige Bebauungsplan dies ermöglicht. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Landratsamtes und der klaren Positionierung, dass lediglich städtebauliche Aspekte zu berücksichtigen sind und ein gemeindliches Einvernehmen ansonsten nicht verweigert werden kann, muss auch hier eine einheitliche Regelung erfolgen.

Gleiches Recht für Alle

So ist es einem Eigentümer eines unbebauten Grundstücks kaum zu vermitteln, dass er keine Betriebsleiterwohnung errichten darf, obwohl dies seinem Nachbarn eingeräumt wurde.

Zu Gast bei der innovativen Motorgeräte GmbH Wüst

Wieder einmal waren die Stadträte der CSU Bobingen und dessen Ortsverband unterwegs, um eine Firma näher kennenzulernen. Dabei konnten sie sich von der enormen Entwicklung der Wüst Motorgeräte GmbH ein umfassendes Bild machen.

Was Gerhard Wüst 1979 nebenberuflich mit einer kleinen Kunstschmiede begann, baute er nach erfolgreicher Meisterprüfung im Maschinenbauhandwerk 1985 zu seiner gut florierenden Existenz in der Bahnhofstraße auf, wo er die Firma Mahr übernahm. Rasenmäher, Motorsägen, Zweiräder und diverse Gartengeräte gehörten nun zu seinem Sortiment.

Und das Wachstum machte keinen Halt. Nach einem Neubau im Gewerbegebiet Ost im Jahr 1991 und dem Einstieg der beiden Söhne Markus, der 2002 die Meister-

prüfung zum Landmaschinenmechaniker und Metallbaumeister ablegte sowie Thomas als Betriebswirt des Handwerks (2004) ging es stetig aufwärts. Beide sind 2009 in die Geschäftsleitung eingestiegen.

Die Konsequenz daraus: Ein sehenswerter Neubau an der Gutenbergstraße, der in

gerade mal neun Monaten Bauzeit entstand und im September 2016 eröffnet wurde. 2700 m² umbauter Raum, 760 m² Ausstellungsfläche, 14000 m² großes Betriebsgelände, 13 Mitarbeiter - das sind Fakten, die für sich sprechen.

Sehr beeindruckt davon zeigten sich der



Fraktionsvorsitzende und Zweite Bürgermeister Klaus Förster sowie die CSU-Ortsvorsitzende Miriam Streit (neben Gerhard und Markus Wüst auf dem Oldtimer-Stihl-Traktor), die dem innovativen Betrieb für die Zukunft weiterhin viel Erfolg wünschten.



Rege Diskussionen gab es beim Bürgertreff in der Siedlung (links). Eva Schulz-Zikeli, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, informierte sogar im Dachstuhl über den Stand der Renovierungsarbeiten der Pfarrkirche Sankt Laurentius in Reinhartshausen.

Vor Ort in den Stadtteilen unterwegs

Vom 16. März bis 6. April 2017 war die CSU Fraktion des Stadtrats und der Vorstand des CSU Ortsverbandes in fünf Stadtteilen unterwegs, um sich über aktuelle Themen mit den Bürgern auszutauschen.

Dabei informierte der Zweite Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende Klaus Förster über Sachstände vom Hallenbad, der Sanierung der Alten Mädchenschule mit Vergrößerung der Bücherei, die Neubaugebiete und die Straßenausbaubeitragssatzung.

In Zusammenhang mit der Straßenausbaubesatzung gab es besonders in der Siedlung regen Diskussionsbedarf. „Wir haben es uns im Stadtrat nicht leicht gemacht bei der Entscheidung, ob die Anwohner einmalig zur Kasse gebeten werden oder wiederkehrende Beiträge zu erwarten haben. Wegen des großen Verwaltungs-

aufwands, der enorme Kosten nach sich zieht, haben wir uns nach reiflicher Abwägung dazu entschieden, bei der alten Regelung der Einmalkosten zu bleiben“ erläuterte Klaus Förster. Antragsteller können jedoch dank einer CSU-Initiative die Möglichkeit der Ratenzahlung nutzen. Dabei können Sie die Gebühr ohne Angabe von Gründen auf zehn Jahre aufteilen.

Ein weiteres Thema, das Bobingen beschäftigt, ist die Vorgehensweise beim Hallenbad. Dabei handelt es sich um eine komplexe Fragestellung, bei der eine Vielzahl an Faktoren abgewogen werden müssen. Es muss eine solide Entscheidung getroffen werden, die eine vertretbare Investitionssumme der Stadt und verbindliche Zusagen zu Fördermöglichkeiten miteinschließt. Die Diskussion befindet sich auf einem guten Weg.

In den anschließenden Diskussionen konnten Fragen direkt geklärt werden. Auch für persönliche Gespräche standen die Stadträte gerne zur Verfügung. „Die Veranstaltungen in den Stadtteilen wurden sehr gut angenommen. Die starke Resonanz zeigt wie wichtig es ist die Politik zu den Bürgern zu bringen. Deshalb wird die CSU Bobingen immer wieder vor Ort sein“ lautet das Fazit der Ortsvorsitzenden Miriam Streit.



Ein Bild vom Ausbau eines Seitenarms der Schwarzach machten sich die CSU-Stadträte in Waldberg.



Mit einem bunten Blumenstrauß begrüßten Klaus Förster und Miriam Streit die neue Pächterin der Waldgaststätte Burgwalden, Djurdjica Balog, Darüber erfreut zeigte sich auch die Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Burgwalden, Gaby Böhm.

**Unser Bundestagsabgeordneter
Hansjörg Durz vor Ort in Bobingen**

**Einladung zum
Weißwurstfrühstück**

**20. August 2017, 10.30 Uhr
Mittlere Mühle (Römerstraße 53, Bobingen)**

